



...in Friedberg

EVANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzling
Gemeindebrief Nr. 4/2014
November 2014 bis Februar 2015

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Zeit des Schenkens	3
„Leben mit der Baustelle“	4
Neues aus dem „Spenden-Shop“	5
Jugendraum in neuem Glanz	6
Gedanken zur Losung 2015	7
Bericht des Missionsbeauftragten	8
Mensch Jesus, wer bist denn du?	9
Advents-Basar und Weihnachtsmarkt ..	9
Gottesdienste Dezember bis März	10
Neues aus St. Jakob	12
Veranstaltungen / Termine	13
Glückwünsche	18
Freud und Leid / Kontakte	19
Brot für die Welt	20

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzling
Bildnachweis
Titelbild: Volker Nickel
Alle anderen privat

Redaktion: Jürgen Bolz (jb; viSdP), Ursula Braitmayer (ub), Alexandra Dreher (ad), Peter Hrabowsky (ph), Volker Nickel (vn), Dr. Ulrike Strerath-Bolz (usb), Dagmar Weindl (dw)
Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2015.
Druck: flyeralarm, Würzburg, Auflage 2.500.

Ab 13. Februar können die nächsten Gemeindebriefe in den Gemeindezentren abgeholt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

geht es Ihnen auch so, dass Sie kaum glauben können, wie schnell schon wieder ein Jahr vergangen ist? Für mich war es ein sehr bewegtes Jahr mit vielen schönen und berührenden, manchmal auch traurigen Momenten. Und für Sie?

In der Gemeinde blicken wir auf ein Jahr zurück, das vom Leben mit verschiedenen Baustellen geprägt war. Zum Jahresende sind auch diese zum Abschluss gekommen – zur Freude der Kinder und Mitarbeiterinnen in der neuen Kindertagesstätte, der Jugendlichen im frisch renovierten Jugendraum und aller Gemeindeglieder, denen nun ein schöner, barrierefreier Gemeindesaal zur Verfügung steht.

Freude bereiten – gerade zur Advents- und Weihnachtszeit – auch kleine Geschenke. Schöne Ideen für einen guten Zweck finden Sie in diesem Gemeindebrief. Dazu aber auch Anregungen, wie Schenken oder Sich-Verschenken jenseits materieller Wünsche aussehen könnte. Auf diesem Weg kann uns auch die Jahreslosung 2015 ein guter Begleiter sein.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

*Ihre
Dagmar Weindl*

Die Zeit des Schenkens

Jetzt ist sie bald da, die Zeit der Basare und der karitativen Märkte, auch die der kommerziellen Weihnachtsmärkte, der Einkäufe, des Schenkens.

Verlieren wir uns in den Äußerlichkeiten, in der Geschäftigkeit und Unruhe der Vorweihnachtszeit? Oder bereiten wir uns vor auf die Ankunft des Herrn? Auf die immer wieder in Erinnerung zu rufende Ankunft der unendlichen Liebe Jesu in unserem Leben?

Wie sieht das für mich aus? Wie nah kommt Christus in mein Leben? Eine große Dankbarkeit erfüllt mich, dass ich in einem Land leben darf, wo wir in Frieden unseren christlichen Glauben leben dürfen, ohne Angst um Leib und Leben haben zu müssen. Eine tiefe Dankbarkeit, keine Kämpfe ausfechten zu müssen, um das materielle Auskommen zu haben. Eine unendliche Dankbarkeit für den Überfluss an liebevollem innerem Reichtum in der Familie. Und aus dieser Dankbarkeit entsteht ein tiefer Wunsch, etwas abzugeben, etwas zu verschenken, und sei es „nur“ mit meinen materiellen Mitteln.

Natürlich wäre es unmittelbarer, Hilfe in bedrohte Länder zu verschenken in Form meiner Arbeitskraft. Aber wenn das nicht geht, was dann? Ärgere ich mich in der Vorweihnachtszeit über die vielen „Bettelbriefe“, die mir alles Leid der Welt vor Augen führen und doch zumeist im Papierkorb landen? Oder lasse ich mich berühren und steige im Stillen wenigstens in ein Projekt ein, um meine Dankbarkeit zu zeigen?

Im Stillen. Wie viel Gutes geschieht im Stillen! Wie viele Hände rühren sich, um Gestecke, Kunstwerke zu erschaffen, die im Verkauf in der Gemeinde oder auf dem karitativen Markt in vorbildlicher ökumenischer Zusammenarbeit den Notleidenden zugutekommen. Unser Titelbild zeigt einen winzigen Abglanz davon. Es lohnt, sich selbst ein Bild davon zu machen und im Kauf dieser für das eigene Herz wohlthuenden Dinge etwas Gutes zu tun.

Es ist auch kein Zufall, dass in dieser Zeit die Hilfsprogramme wie Adveniat und Brot für die Welt um Spenden bitten gegen den Hunger in der Welt. Auch da ist für mich der Platz, wo ich abgebe und verschenke vom Überfluss und beschämt an die Witwe in der Bibel denke, die ihr letztes Scherflein aus liebendem Herzen in den Opferkasten wirft. Ja, aus liebendem Herzen, ohne vieles an die große Glocke zu hängen, denn die linke Hand soll gar nicht wissen, was die rechte tut, wie es in der Bergpredigt zu lesen ist.

Wir erahnen, warum gerade Weihnachten die Zeit des Schenkens geworden ist. Gott verschenkt sich selbst an uns, welch größeres Geschenk könnte er uns machen, als seinen Sohn zu uns in die Welt zu schicken? Das Schenken innerhalb unserer Familien kann dabei auch von anderer Qualität sein als materieller Art. Es ist an uns, liebende Ideen zu entwickeln. Dann kann es Weihnachten werden.

Hannelore Eickenbusch

Leben mit der Baustelle



Wir können uns wirklich freuen und voller Erwartung sein. Die Kinder und unser Kindertagesstättenteam können sich freuen.

Unser Regionalbischof Michael Grabow wird die Einweihungshand-

Unser Leben mit der Baustelle neigt sich langsam dem Ende entgegen. Die Böden müssen noch fertig verlegt, die Außenanlagen fertiggestellt, die Küchen eingebaut werden. Und: Geschirr und Gläser brauchen wir noch. Mitte Oktober wird der Kindergarten einziehen.



lung vornehmen. Sie findet statt am Samstag, 29. November 2014 um 14 Uhr, beginnend mit einem Gottesdienst in unserer Kirche. Am nächsten Tag gibt es ein offenes Haus und ein Benefizkonzert in der Kirche.

Freuen Sie sich mit uns. Sie sind herzlich eingeladen.

*Ihr Pfarrer
Volker Nickel*

Ich habe ein paar Bilder gemacht, die Ihnen einen Eindruck vermitteln von der Helligkeit und Weite der neuen Räume.

Leben mit der Baustelle

Schön, praktisch, nützlich –
Neues aus dem „Spenden-Shop“

(dw) Sie sind auf der Suche nach einem Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk oder einer kleinen Aufmerksamkeit für nette Menschen? Schön soll es sein, praktisch und wenn es geht auch noch einem guten Zweck zukommen? Kein Problem! Wir haben uns einiges für Sie einfallen lassen, mit dem Sie sich und anderen eine Freude machen können und zugleich noch etwas Gutes tun. Denn der Erlös fließt zu 100 Prozent in die Finanzierung des Neubaus von Kindertagesstätte und Gemeindesaal. Jeweils nach den Gottesdiensten öffnen wir den „Spenden-Shop“, der immer wieder ein neues, erweitertes oder jahreszeitlich passendes Angebot hat. Zurzeit gibt es:

Gemeindehonig

Feinster Blütenhonig aus Friedberg, kalt geschleudert

Bibeltee

Leckere Kräuter- oder Früchteteemischungen mit Zutaten, die in der Bibel genannt werden
100g für 4 bzw. 4,50 EUR

Ton-Tauben

Handgetöpferte, limitierte und signierte Tonkacheln mit dem Taubenmotiv der Eingangstür der Alten Kirche
jede Fliese für 50 EUR

NEU: Grußkarten

Karten mit Motiven aus der Gemeinde und passenden Bibelziten zu verschiedenen Anlässen wie Weihnachten, Geburtstag, Trauer, Danke sagen etc.

Genuss-Duett

Friedberger Apfelbalsam-Essig und Friedberger Limonen-Öl.
Die Etiketten hat Anton Oberfrank exklusiv für uns gestaltet
Set mit je einer 250 ml Geschenkflasche 17 EUR.



Leben mit der Baustelle

Jugendraum in neuem Glanz

(dw) Sichtbar in die Jahre gekommen war der Jugendraum im Untergeschoss unserer Kirche in Friedberg. Höchste Zeit, um hier einiges auf den neuesten Stand zu bringen. Ein engagiertes Team aus ehrenamtlichen Helfern hat den Jugendraum im Sommer von oben bis unten moderner gestaltet.

So wurde die bisherige unkomfortable Neonröhrenbeleuchtung durch eine moderne, energieeffiziente Lösung ersetzt: LED Downlights und eine indirekte Beleuchtung der Decke mittels verdeckter Lichtbänder sowie eine moderne, helle

Lampe zur Beleuchtung der Couchcke sorgen nun immer für das richtige Licht – von der Besprechung bis zur Party. Die teilweise defekten Wandlampen wurden demontiert und alle Steckdosen und Lichtschalter durch neue ersetzt. Die bewährte Lampe über dem Kicker, bunte Scheinwerfer, die Spiegelkugel und den Beamer gibt es nach wie vor.

Ganz wichtig für alle, die den Raum nutzen: Die Beleuchtung lässt sich über ein gut beschriftetes Schalttableau ganz einfach bedienen und steuern. Das bisherige Audiomischpult, dessen Bedienung viele überfordert hat, wurde abgebaut.

Dank einer neu montierten abgehängten Decke sind alle Kabel und Leitungen, auch die neu installierten Lautsprecherkabel, nicht sichtbar. In dieser Decke verschwindet jetzt auch die bereits vorhandene Leinwand.

Darüber hinaus wurde der betagte Teppichboden gegen einen pflegeleichten und hygienischen Bodenbelag ersetzt.



Geplant ist demnächst auch noch der Kauf einer gut erhaltenen gebrauchten Couch.

Die Kosten für die Umgestaltung konnten aus Rücklagen für die Jugendarbeit gedeckt werden.

Dazu beigetra-

gen hat auch die Firma Erhardt+Leimer Elektroanlagen, die das Material zu besonders günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt hat. Wir danken dem Unternehmen und besonders auch allen Helfern, die es ermöglicht haben, dass der Jugendraum jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Monatspruch November
Lernl, Gutes zu tun! Sorgl für das Rech!
Hellet den Unterdrückten!
Verschaffet den Waisen Rech!,
trelet ein für die Wilwen!
Jes 1,17

Aus der Gemeinde

Nehmt einander an ...

Einige Gedanken zur Losung 2015

(usb) „Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ So lautet die Losung, die uns durch das Jahr 2015 begleiten soll. Der Text stammt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom (Römer 15,7). Er steht dort, wo vom Zusammenleben die Rede ist. Und weil Paulus wohl wusste, dass er damit eine große Forderung in den Raum stellte, machte er auch gleich einige konkrete Vorschläge, wie dieses Zusammenleben aussehen sollte: Wer stark ist, soll sich nicht selbstgefällig über die Schwächeren erheben – er soll vielmehr die Lasten mit ihnen teilen. Geduld, Trost, Hoffnung, Eintracht, das sind die Stichworte, mit denen Paulus den Gemeindegliedern in Rom auf die Sprünge helfen will: Zutaten für ein gelingendes Leben und für das Wohlbefinden aller in der Gemeinde. Aber es geht nicht nur ums Wohlfühlen, es geht um ein großes gemeinsames Ziel: „Zu Gottes Lob“ soll alles dienen, was in der Gemeinde geschieht. Anders gesagt: „Damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt“ (Vers 6).

Wie so oft, dürfen wir die Worte des Paulus auch auf uns übertragen, auf das Leben in unseren Familien und Gemeinschaften, in Gruppen und Kreisen, in unserer Gemeinde, in unserer ganzen Kirche und in der großen Ökumene der Kinder Gottes, die weit darüber hinausgreift. Einander annehmen, wie Christus uns angenommen hat, zu Gottes Lob ... Doch wie hat Christus uns denn tatsäch-

lich angenommen, ganz konkret? Wir sehen es gut, wenn wir daran denken, wie Jesus seine Jüngerinnen und Jünger ausgesucht hat. Petrus, der mit seinem Eifer immer wieder übers Ziel hinausschoss und dann oft ganz kleinlaut wurde; die kraftvollen „Donnersöhne“ Jakobus und Johannes; der skeptische, herausfordernde Judas, der am Ende so enttäuscht war, dass er Jesus sogar verriet; der gebildete Andreas, der liebevolle Johannes ... und die vielen anderen Männer und Frauen, deren Namen wir gar nicht kennen. Was für eine bunte Schar! Sie alle hat Jesus um sich versammelt, zu Gottes Lob. Er hat sie wahrgenommen, er hat sie aufgenommen in den Kreis seiner Vertrauten – er hat sie angenommen.

Einander *wahrnehmen*, so wie wir sind – groß oder klein, jung oder alt, laut oder leise, schwierig oder unkompliziert, freundlich oder mürrisch, offen oder verschlossen, nachdenklich oder unbekümmert, redselig oder schweigsam, der Tradition verbunden oder voller Lust auf Neues ... Das Wahrnehmen ist auch für uns der erste Schritt. Der zweite Schritt ist, dass wir einander *aufnehmen* in die Gemeinschaft derer, denen wir vertrauen, dass wir niemanden ausschließen, keine Bedingungen stellen und erst einmal *annehmen*, dass der oder die andere es genauso gut meint wie wir. Und dann: gemeinsam und in Eintracht Gott loben. Das klingt selbstverständlich, aber wir wissen, es ist nicht immer leicht. Gut, dass uns die Jahreslosung 2015 immer wieder daran erinnert.

Aus der Gemeinde

Bericht des Missionsbeauftragten

Nach der Kirchenvorstandswahl im Herbst 2012 wurde ich mit dem Amt des Missionsbeauftragten unserer Gemeinde betraut. Dabei arbeite ich mit dem Dekanatsausschuss Partnerschaft-Entwicklung-Mission (PEM) zusammen, wobei jede Augsburgs Kirche eine Vertreterin bzw. einen Vertreter benennt.

Anfang Juni 2013 nahm ich erstmals an einem Treffen dieses Dekanatsausschusses teil – in der Friedenskirche Stadtbergen, der Gemeinde des damaligen Dekanatsmissionspfarrers Adam Weiner, in der ein Begegnungsfest mit sechs tansanischen Christinnen und Christen stattfand. Der Augsburgs Kontakt zu Tansania, genauer zur tansanischen Süd-Zentral-Diözese und hier zu den beiden Dekanaten Tandala und Ludewa, geht auf das Jahr 1965 zurück. Afrikanische Bischöfe aus dieser Region besuchten Augsburg, und Augsburgs Pfarrer und Erwachsenendelegationen reisten nach Tansania. Im Rahmen der sich vertiefenden Partnerschaft beteiligte sich das Dekanat Augsburg an einem Aufforstungsprojekt, der Sanierung des Gästehauses des Dekanats Tandala und an der Ausbildung von drei Pfarrern, die Ende 2013 in ihr Amt eingeführt wurden. Weitere Vorhaben, wie Seminare für Jugendliche zur Vermeidung einer HIV-Ansteckung, Kindergartenbau oder Ausbildung weiterer Pfarrer liefen an bzw. sind geplant. Augsburgs Gemeinden helfen mit Gedanken, Gebeten und Spenden.

Zur Erledigung der einzelnen Vorhaben ist eine kompetente Führung nötig, die sich mit dem Augsburgs Dekanat abstimmt. So wählten die Gemeindebeauftragten als eine ihrer ersten Handlungen im Juni 2013 mit Daniela Serdjuk und Dr. Hermann Fischer die Dekanats-Partnerschaftsbeauftragten.

Im September 2013 fand in Stadtbergen ein Thementag mit der tansanischen Juristin Aneth Lwakatare von Mission Eine Welt statt. Im März 2014 veranstaltete das Dekanat Augsburg mit der PEM-Gruppe einen Begegnungsabend „Lebendige Gemeinde in Tansania“ mit Sara Luvanda aus Tansania.

Ein besonderes Ereignis war eine Reise von sieben Jugendlichen aus verschiedenen Augsburgs Gemeinden im August/September 2014 nach Tansania. Daniela Serdjuk und Marlene Buheitel vom Jugendwerk leiteten die Gruppe, die am 2. August in einem Aussendungsgottesdienst verabschiedet wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der neue Dekanatsmissionspfarrer Benjamin Lorenz (Auferstehungskirche Hochzoll-Süd) in sein Amt eingeführt.

Wer diese wichtige Arbeit unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun. Spenden nimmt das Dekanat Augsburg unter folgender Kontonummer entgegen: Dekanat Augsburg, Ev. Kreditgenossenschaft eG Kassel, BLZ 520 604 10, Kto: 120 1808, Verwendungszweck „Projekte in Tansania“.

Horst Köhler

Aus der Gemeinde

Mensch Jesus, wer bist denn du?

(ad) Diese Frage stellten sich 20 Jugendliche unserer Gemeinde beim jährlichen Fortbildungswochenende im Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“. Ganz unterschiedlich gingen sie dieser Frage nach:

Eine Gruppe befragte Passanten nach ihrer Meinung zu Jesus und stellte fest, dass Frauen eher an Jesus glauben als Männer und dass neben der Weihnachtsgeschichte die Hochzeit zu Kana eine der bekannteren Geschichten aus der Bibel ist. Eine andere Gruppe orientierte sich an ungewöhnlichen Kunstwerken zum Leben Jesu und malte Alltagszenen, die wir sonst so von Jesus nicht kennen (beim Einkaufen oder beim Baden).

Eine Gruppe diskutierte angeregt, ob Jesus als wahrer Gott oder als wahrer Mensch eine stärkere Rolle für ihren Glauben spielt. Zudem wurde als Gruppenergebnis karikaturenhaft ein Bewerbungsschreiben von Jesus verfasst. Ganz nebenbei wurde gemeinsam gekocht und gegessen, ein toller Abendmahlsgottesdienst selbst gestaltet und gefeiert, und alle – ob mit viel Erfahrung oder ganz frisch in der Jugendarbeit – lernten sich bei Spielen wie „Mord in Palermo“ oder „Connect“ besser kennen.

Monatsspruch Dezember
Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln
und wird blühen wie die Lilien.
Jes 35,1

Advents-Basar

Unser Adventsbasar findet am Mittwoch, den 26.11.2014 ab 18 Uhr in den Gemeinderäumen in Friedberg statt.

Bei Glühwein und Plätzchen können Sie sich Ihren Adventskranz, Gestecke, Haustürkränze und vieles Weihnachtliche aussuchen.

Der Erlös ist für unser Patenkind in Indien (es ist schon unser drittes Mädchen), für die Familienhilfe in Bosnien sowie das Waisenhaus in Tansania gedacht.

Es "werkeln" viele Hände für die Weihnachtsdekorationen, wir wünschen uns viele Käufer für die liebevoll hergestellten Sachen. Besuchen Sie uns zahlreich!

Doris Lojewski, Regina Sichert,
Monika Schallermeier

Karitativer Weihnachtsmarkt

von Donnerstag, dem 27. 11. bis Sonntag, dem 30. 11. 14

Bei dieser Veranstaltung auf dem Platz vor der Jakobskirche unter der Regie des Verkehrsvereins Friedberg sind wir wieder mit einem Verkaufsstand für Adventskränze und -deko sowie allerlei Selbstgemachtes rund um Weihnachten beteiligt. Die Einnahmen dieser Aktion fließen auch in diesem Jahr der Ndandahilfe der Missions-Benediktinerinnen Tutzing und der Indienmission der Palotiner zu. HelferInnen für die Vorbereitung und den Verkauf sind herzlich willkommen!

Gottesdienste von Dezember 2014

30. November 1. Advent	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. / Chor Familiengottesdienst	Nickel Dreher
7. Dezember 2. Advent	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	3m ag. / AM / Flötengruppe	Nickel + Team Dreher
14. Dezember 3. Advent	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	ag. / AM / Nutella GoGo	Leiner Dreher + Team
21. Dezember 4. Advent	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	OfGo ag.	Nickel + Team Kern
24. Dezember Heiliger Abend	Friedberg Friedberg Stätzling Stätzling Stätzling Dasing*)	15.30 Uhr 17.00 Uhr 15.30 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 16.30 Uhr	Kinderchristvesper Christvesper Krabbelweihnacht Kinderchristvesper Christvesper Familienchristvesper	Nickel Nickel Dreher Dreher Dreher Dr. Dreher
25. Dezember Christfest I	Friedberg	10.30 Uhr	ag. / AM / Chor	Nickel
26. Dezember Christfest II	Stätzling	11.00 Uhr	ag.	Nickel
28. Dezember 1. Sonntag nach.. dem Christfest	Friedberg	10.30 Uhr	ag.	Nickel
31. Dezember Atljahresabend	Friedberg Stätzling	18.00 Uhr 16.00 Uhr	ag. / AM ag. / AM	Nickel Nickel

Taufen in der Zachäuskirche Stätzling mit Pfarrerin A. Dreher sind jeweils Samstag um 10.30 Uhr zu folgenden Terminen möglich: 20. 12. / 24. 1. / 14. 3.

*) =Gottesdienst in St. Franziskus	GoKids =Gottesdienst für Kinder
3m =mini, midi, maxi-GD	KiGo =Kindergottesdienst
ag. =agendarischer GD nach der Liturgie des Gesangbuches	Nutella =Nutella Gottesdienst für Kinder
AM =Abendmahl	OfGo =GD in offener Form mit neuen Liedern
GoGo =Gospelgottesdienst	T =Taufangebot

bis März 2015

4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	Stätzling	11.00 Uhr	ag.	Dreher
6. Januar Epiphantias	Friedberg	10.30 Uhr	ag. / AM	Dreher
11. Januar 1. So. n. Epiphantias	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	ag. / Nutella Segnungsgottesdienst	Kern Dreher + Team
18. Januar 2. So. n. Epiphantias	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	OfGo. ag. / AM	Nickel Bolz
25. Januar 3. So. n. Epiphantias	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. ag. / KiGo	Leiner Dreher
1. Februar Letzter Sonntag nach Epiphantias	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	3m ag.	Nickel + Team Dreher
8. Februar 1. Sonntag vor der Passionszeit	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	ag. / AM / Nutella. ag. / AM / Chor	Nickel Dreher
15. Februar 2. Sonntag vor der Passionszeit	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	OfGo ag.	Nickel + Team Bolz
22. Februar Invocavit	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. ag.	Nickel Kern
1. März Reminiscere	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	3m ag. / KiGo	Prockl + Team Bolz
8. März Okuli	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 18.00 Uhr	ag. / AM / Nutella GoGo	Nickel Dreher + Team
15. März Lätare	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	OfGo ag. / AM	Nickel + Team Dreher
22. März Judika	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr 11.00 Uhr	ag. ag. / Konfivorstellung / KiGo	Bolz Dreher

Ökumene

Neues aus St. Jakob

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch die Pfarrei wieder ihren Jahreskreis. Was ist uns gerade besonders wichtig, was möchte ich mit Ihnen teilen?

Seit fast einem Jahr begleiten wir mit unserem Asylkreis Menschen aus ganz verschiedenen Ländern, die bei uns Aufnahme suchen. Mittlerweile sind es um die 50 Personen, die von uns Unterstützung in vielfältigen Bereichen erhalten.

Ganz einfach (oder schwer) erklären, wie bei uns das Leben funktioniert, Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermitteln, Behördengänge begleiten, Schreiben übersetzen. Diese Aufgabe ist zu einem wirklichen Auftrag geworden, zumal die Zahl der Asylsuchenden immer größer wird. Wir werden noch in diesem Jahr und auch 2015 viele Menschen neu in unserer Mitte aufnehmen. Das Engagement von Ehrenamtlichen ist gefragt! Mit unserer Gastfreundschaft setzen wir ein Zeichen, das in unser Land, unsere Stadt, aber auch bis nach Syrien und in den Irak wirkt. Wir setzen dem geballten Hass, der die Erde gefangen hält, im Glauben die Liebe entgegen.

Zu diesem Engagement lade ich Sie alle sehr herzlich ein – gerade im nächsten Jahr brauchen wir viele neue HelferInnen.

Das zweite, was uns bewegt, ist die Christenverfolgung. Ich denke, es ist an der Zeit, dass wir uns solidarisch zeigen, unsere Stimme für unsere Geschwister im Glauben erheben. Ich bin bereits auf die islamische Gemeinde zugegangen –

gerne würde ich zusammen mit Muslimen und auch in der christlichen Verbundenheit der Ökumene ein Zeichen in unserer Stadt setzen: für die Verfolgten beten und nicht wegschauen.

Wesentlich profaner sind die Fortschritte bei der Renovierung der Pfarrkirche, die wir im Herbst abschließen werden. Beglückwünschen möchte ich Sie jetzt schon zu Ihrem wunderschönen und gelungeneren neuen Gemeindezentrum. Ich freue mich schon, dort bei Ihnen zu Gast zu sein!

P. Markus Hau SAC



Monatsspruch Januar

So lange die Erde besteht,
sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte,
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.

Gen 8,22

Ökumene / Veranstaltungen



Ökumenisches Gespräch:

Katholisch-evangelisch: Was uns verbindet und was uns trennt

Wir laden herzlich ein zu einer katholisch-evangelischen Gesprächsrunde, die an drei Abenden mit verschiedenen Themen in unserer Gemeinde stattfinden werden.

Dienstag, 20. Januar 2015, 20 Uhr

Der Gute Hirte, Emporenraum:
„Was verbindet uns bei Abendmahl und Eucharistie?“

Pater Hau und Pfarrer Nickel

Die nächsten Termine werden noch bekanntgegeben.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Friedberg und Stätzing lädt herzlich ein zur

Vater-Kind-Freizeit
in Riederau am Ammersee
vom 9. bis 11. Januar 2015

Für alle Väter, die ein schönes Wochenende zusammen mit ihren Kindern (bis Konfirmation) verbringen wollen. Gemeinsames Spielen, Rodeln (je nach Schneelage) und abendlicher Austausch unter Gleichgesinnten sind garantiert. Untergebracht sind wir im gemütlichen Weggenossenheim in Riederau am Ammersee.

Anmeldung im Pfarrbüro unter:
Tel: 0821/603325 oder
E-Mail: pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Weitere Infos bei Manuel Weindl:
Tel.: 08205/969923
oder E-Mail: weindl.manuel@gmx.de

Kosten inkl. Verpflegung und Übernachtung:

Väter und Kinder ab 7 Jahre: 49 €
Kinder bis einschl. 6 Jahre: 27 €

Leitung: Pfarrer Volker Nickel

Monatsspruch Februar

Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes,
die jeden rettet, der glaubt.

Röm 1,16

Monatsspruch März

Ist Gott für uns,
wer kann wider uns sein?

Röm 8,31

Veranstaltungen

Tagesworkshop für Paare

mit Ehepaar Dr. Brigitte und Pfarrerr
Volker Nickel

Thema: Feel it! Miteinander Kopf und
Herz in Harmonie bringen.

Termin: Samstag, 6. Dezember 2014,
10 bis 16.45 Uhr im Emporenraum
unserer Kirche.

Informationen und Anmeldung bei
Dr. Brigitte Nickel, Tel. 26725894

Gutes für Ehepaare: Marriage Week

vom 7. bis 14. Februar 2015:

Beachten Sie bitte die Flyer, die ab Ende
Dezember 2014 aufliegen.

Das Special zur Marriage Week in unse-
rer Gemeinde:

Genießerbrunch für Ehepaare (mit Kin-
derbetreuung)

am Samstag, 7. Februar 2015,
10 bis 12.30 Uhr im Gemeindesaal.
Zeit zum Genießen, Zeit zum Nachden-
ken und miteinander reden. Mit einem
Impuls für die Paarbeziehung.

Leitung:
Dr. Brigitte und Pfarrer Volker Nickel

Anmeldung:
bis 28. Januar 2015 im Pfarramt.

Spur 8

Die besondere Veranstaltung:

Ich lade Sie ein, für sich persönlich Ent-
deckungen im Land des Glaubens zu
machen.

Termine: donnerstags, 20 Uhr im Ge-
meindesaal: 15. Jan.; 22. Jan.; Mittwoch
(!) 28. Jan.; 12. Febr.; 26. Febr.; 5. März;
12. März; 19. März; 26. März 2015.

Um folgende Inhalte wird es gehen:
Die Frage nach dem Sinn des Lebens –
Unser Gottesbild – Warum fällt manch-
mal der Glaube so schwer? – Gestörte
und intakte Gottesbeziehung – Was ist
das eigentlich: Ein Christ? – Leben in
der Dimension des Heiligen Geistes –
Glaube: Ja, Kirche: Nein?

Anmeldung: Dieser Glaubenskurs hat
einen inneren Aufbau. Sinnvoll ist es
deshalb, an jedem Abend teilzunehmen.
Ein Anmeldung im Pfarramt (Tel.
603325) spätestens bis Sonntag, 11.
Jan. 2015, erleichtert uns die Planung.

Ein Wort vom Vorsitzenden des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutsch-
land, Nikolaus Schneider, zu den Glau-
benskursen, zu denen auch „Spur 8“
gehört: „Der Glaube ist unser größter
Schatz, und es gibt nichts Schöneres,
als ihn mit Menschen unterschiedlicher
Weltanschauung ins Gespräch zu brin-
gen.“

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Pfarrer
Volker Nickel

Veranstaltungen

Johanniter-Weihnachts-Trucker

Zum 21. Mal werden die Johanniter
auch diese Weihnachten wieder Hilfspa-
kete aus Bayern in Waisenhäuser, Alten-
einrichtungen und zu bedürftigen
Familien nach Osteuropa fahren. 2013
kamen über 51.000 Pakete zusammen.
Unsere Gemeinde beteiligt sich zum 7.
Mal an dieser Aktion von Johanniter-Un-
fall-Hilfe und Lidl.

www.johanniter-weihnachtstrucker.de

Was soll ins Paket?

Bitte halten Sie wegen der Zoll-Auflagen
die Packliste genau ein! Packen Sie die
Sachen in einen stabilen (!) Karton und
kleben Sie diesen zu. Bitte kleben Sie
sichtbar auf das Paket noch 1.- Euro für
Transportkosten.

- 1 x Block und Buntstifte
- 3 kg Zucker
- 3 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Nudeln
- 1 Liter Speiseöl (Plastikflasche)
- 3 x Multivitamin-Brausetabletten
- 3 Packungen Kekse
- 5 Tafeln Schokolade
- 500 g Kakaopulver
- 2 Duschgel
- 1 Handcreme
- 2 Zahnbürsten
- 2 Tuben Zahnpasta

Paket-Abgabe?

Bei uns können Sie Ihr Paket vom 1. bis
3. Advent in unserem Gemeindezentrum
Zachäuskirche Stätzling abgeben.
Der Vorräum bleibt dafür geöffnet.



Vom 1. bis 20. Dezember kön-
nen Sie Ihre Pakete auch in
der neuen Dienststelle der Johanniter in
Augsburg (Holzweg 35) oder in jeder
Lidl-Filiale abgeben.

Diese Aktion gelebter Not-Hilfe ist ein
Stück Diakonie, wie sie zum Auftrag der
Kirche seit Ihren Anfängen gehört. Bitte,
machen Sie wieder mit!

*Vielen Dank sagt
Ihr Dr. Matthias Dreher,
Regionalpfarrer der
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Schwaben.*

Wussten Sie schon...

dass man seit Advent 2013 endlich
auch in Stätzling sieht, wie viele Ad-
ventskranzkerzen brennen? Bisher hing
der Kranz immer mit einer komplizierten
Aufhängung weit oben an den Balken,
das Kerzenanzünden war mühsam, und
am Ende hat man doch nichts davon ge-
sehen. Damit ist seit letztem Jahr
Schluss. Die Gymnastikfrauen turnten
und spendeten dabei 975,- €, um Stätz-
ling einen neuen Adventskranzständer
zu spendieren. Dank Frau Braitmayers
Einsatz gelang die Umsetzung bereits
zum Advent 2013, und wenn Sie ihn
noch nicht gesehen haben, dann
schauen Sie doch im Advent mal vorbei!
Herzlichen Dank an alle, die dieses Pro-
jekt möglich gemacht haben!

Veranstaltungen

Gottesdienste im Seniorenheim

Pro Seniore:

jeweils Donnerstag, 15.30 Uhr mit
Pfr. Nickel am 11. 12., 15. 1., 12. 2.

AWO: jeweils Mittwoch, 10.00 Uhr mit
Pfarrerin Dreher
am 17.12., 14. 1., 11. 2., 18. 3.

Tag der offenen Tür und Benefizkonzert

Am 30. November, offenes Haus von
12 bis 16 Uhr.

Um 20 Uhr findet in unserer Kirche,
Der Gute Hirte, ein Benefizkonzert der
Gruppe Klangfaben,
„sehnsuchtsvolles Warten“, statt.

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag ist eine Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen den Weltgebetstag. Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Die Weltgebetstagsordnung für 2015 verfassten christliche Frauen von den Bahamas. Der Titel:

„Begrüßt ihr meine Liebe?“

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Freitag, den 6. März 2015 um 18.00 Uhr in unserer Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein.

Hauskreise

Fam. Eickenbusch

Tel: 0821 / 60 54 82

Fam. Rölle

Tel: 0821 / 267 90 75

Fam. Weindl

Tel: 08205 / 96 99 23

jeweils am: 4. 12., 18. 12., 8. 1. 2015

Themenabend: Donnerstag, 4. 12., um
20 Uhr im Emporenraum

Thema: „In froher Erwartung“

Kirchenchor

25. Dezember, 10.30 Uhr, Friedberg

8. Februar, 18 Uhr, Stätzling

Gospelchor

14. Dezember 18 Uhr Stätzling

8. März 18 Uhr Stätzling

Neuwahl des Jugendausschusses am Freitag, 13. März 2015 ab 19 Uhr

mit Wahlparty im Jugendraum!
Wahlberechtigt und wählbar sind alle
Jugendlichen unserer Kirchengemeinde ab der Konfirmation bzw. ab
14 Jahren, ebenso Mitarbeitende in
unsere Jugendarbeit, die einer anderen christlichen Gemeinde (ACK) angehören.

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Ökumenisches Vespergebet

Mi. 18.30 Uhr St.
Georg, Fr. 18.00
Zachäuskirche

Seniorenkreis

jeweils montags,
20. 10., 8. 12.,
9. 2., 30. 3.
14 Uhr in Friedberg

Taekwondo

Do. 18-19.30 Uhr
mit Pfr. Sokol
Tel: 78 09 629
Stätzling

Männerabend

Dienstag, 9. 12.
und 10. 2.
20.00 Uhr im Stüberl
Friedberg mit
Pfr. Nickel

Kindergruppe Lamperl

mit Nathalie Reichen-
bach Tel.: 263 85 43
jeden Dienstag 16.30-
17.30Uhr
Jugendraum Friedberg

Gospelchor

Proben Mo. 20.15
Uhr, wöchentlich
Beate Anton
Tel: 78 091 09

Kneipp-Gymnastik

Mi. 14.30 Uhr,
wöchentl., Stä.,
Fr. Lewandowski
Tel. 781725

Kirchenchor

Proben Mi. 20.00
Uhr, wöchentlich
Monika Liebhäuser
Tel. 78 11 77

Jugendtreff im Jugendraum, Friedberg

Fr. 19-22 Uhr
wöchentlich

Singkreis

Mo. 1-2 x monatlich
Im Emporenraum
Info:
Andrea Rinsdorf
Tel. 0821/2591980

Bibelkreis

1 x monatlich.
Termine bei
Jürgen Bolz, Tel.
0821/6610713

Mutter-Kind-Gruppen

Friedberg,
Fr. Koch-Grimm
Tel. 58920075

Frauen-Single- Runde

Irmgard Greibold,
Tel 78 29 16

Gebetstreffen

Gebet für die Gemeinde, für
Friedberg und die Welt
mit Brigitte Nickel,
Tel. 0821-2611636
Jeweils 20.00 Uhr,
1 x pro Monat, Termine siehe Aus-
hang und Abkündigungen

Kirchenvorstandssitzung

jeweils 19.30 Uhr:
11. Dezember, Stätzling
Termine für 2015 werden
in den Abkündigungen
bekannt gegeben.

Meditativer Tanz

jeweils 20-22 Uhr,
Rita Steiner,
Tel. 79 35 99
12.12. Z, 20.1. Z, 24.2. K,
17.3. Z (K=kath. Pfarrheim
Stätzling, Z=ev. Zachäuskir-
che)

Frauenkreis

Monika Göppel
Tel 601990

Gottes Segen zum Geburtstag

Zum 70. Geburtstag

Bernd Reingräber
Doris Eichler
Dr. Eva Dreher
Günther Stipanowitz
Irmtraud Rehbehn
Dr. Otmar Schollmeyer
Sofie Thomik
Helmut Negele
Beate Baur-Baltes
Dr. Mathias Brode

Zum 75. Geburtstag

Manfred Prantner
Manfred Keim
Erich Laub
Johanna Klapste
Brunhilde Schalles
Emma Kirchmeir
Horst Müller
Gertraud Schneider
Christel Böttcher
Gerhard Hummel

Zum 80. Geburtstag

Helga Lehmann
Horst Fiebig
Jürgen Marten

Werner Schwarz
Annelore Frank
Hannelore Janotta
Dr. Gunther Gottlieb
Barbara Steitz
Helga Tittel
Magdalene Allweiler

Zum 85. Geburtstag

Christel Wunsch
Marianne Wiedemann
Sara Widmann
Josef Beer
Heinz Schultheiß
Friedrich Aurich
Erna Stumpf

Zum 90. Geburtstag und älter

Annemarie Heinrich-Popovici (91)
Charlotte Lutz (93)
Gertrud Rauner (94)
Erika Sorembe (91)
Gerda Herrle (91)
Johanna Weigand (101)
Hanna Jacobsen (97)
Elfriede Bichler (91)
Luise Böddi (91)
Johann Kugler (93)



Freud und Leid



Getauft wurden

Jonas Tobschirbel, Stätzing
Christopher Lindt, Friedberg
Lilian Klug, Friedberg
Franziska Seifert, Stätzing
Cyrill Ewane, Wulfertshausen



Getraut wurden

Dickson Ewane und Slavica Ewane,
geb. Prolic, Wulfertshausen



Bestattet wurden

Walter Maar, 99 J.,
Wulfertshausen
Horst-Günter König, 89 J.,
Haberskirch
Asta Märkl, 95 J., Friedberg
Ingeborg Steininger, 84 J., Friedberg
Friedrich Stumpf, 91 J.,
Wulfertshausen
Dieter Knorr, 70 J., Friedberg
Hildegard Hagemann, 99 J., Friedberg
Heinz Schultheiß, 84 J., Friedberg
Dr. Erich Scheidle, 78 J., Friedberg

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

- Der Gute Hirte
Herrgottsruhstr. 1, 86316 Friedberg
Tel. 0821/60 33 25
Fax 0821/588 67 97
pfarramt@friedberg-evangelisch.de
der-gute-hirte.friedberg@t-online.de
www.friedberg-evangelisch.de
Pfarrer Volker Nickel
- Pfarrerin Claudia Fey
zur Zeit in Elternzeit

- Zachäuskirche
Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing
Tel. 0821/278 18 36
Fax 0821/278 18 37
zachaeuskirche.staetzing@t-online.de
www.friedberg-evangelisch.de
Pfarrerin Alexandra Dreher

Bürostunden im Pfarramt Friedberg
Montag, Dienstag und Freitag
10 bis 12 Uhr,
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
Sekretärin: Gisela Bickel

Kindergarten:
Tel. 0171/1825788

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Monika Göppel
Tel. 0821/601990
Stv: Peter Schindler
Tel. 0821/782729

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE 40 7205 0000 0000 009167
BIC: AUGSDE77XXX



Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug!

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffarme Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Nikolaus Schneider

Für die Evangelische Kirche
in Deutschland

Dr. h. c.
NIKOLAUS SCHNEIDER
Vorsitzender des Rates der EKD

Cornelia Föllkrug-Weitzel

Für Brot für die Welt – Evangelischer
Entwicklungsdienst

Präsidentin
CORNELIA FÖLLKRUG-WEITZEL
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung

Rosemarie Wenne

Für die Frei- und altkonfessionellen
Kirchen

Bischöfin
ROSEMARIE WENNE
Evangelisch-methodistische Kirche
in Deutschland